

„Ich verteile rosarote Zettel“



Als Angestellte der Polizei Freiburg streift Isabelle durch die Stadt, um geparkte Autos zu kontrollieren.

(1) Was für Aufgaben gehören neben den Bußen zum Alltag einer Aufsichtsbeamtin?

Wir führen nicht nur Park- und Verkehrskontrollen durch, sondern stellen auch, in Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen der Stadt, einen reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen sicher. Zudem sind wir die Augen der Stadt und identifizieren Probleme, etwa einen beschädigten Mülleimer, und helfen Menschen, die sich in einer Notlage befinden.

(2) Sie sind seit eineinhalb Jahren im Dienst – hat Sie der Beruf schon immer angesprochen? Und weshalb haben Sie sich für ihn entschieden?

Vorher sah ich immer nur die Bußen auf meiner Windschutzscheibe. Aber ich achtete nicht auf Verkehrspolizisten, bis ich eine Stellenanzeige las. Ich stieg in diesen Beruf ein, weil ich keine Lust mehr hatte, stets unter Leistungszwang zu stehen, wie in meinem alten Job. Auch der Kontakt mit Menschen war mir wichtig, obschon dieser nicht immer positiv verläuft.

(3) Wie schützen Sie sich gegen aggressive Reaktionen?

Man muss hinnehmen können und diplomatisch bleiben. Gefragt sind etwas Psychologie sowie Belastbarkeit, man darf nicht aggressiv sein und muss vor allem Humor haben. Um die Arbeit gut zu machen, braucht es auch ein gutes Team, mit dem man gemeinsam über die Konflikte lachen kann, um sie abzuschwächen.

(4) Haben die Autofahrer ein schlechtes Bild von Ihrem Beruf?

Auf alle Fälle diejenigen, welche die Regeln zu umgehen versuchen. Ich denke aber, dass insgesamt nicht alles so schlecht ist. Wir machen unsere Arbeit und sind ein „notwendiges Übel“. Gibt es keine Kontrollen mehr in der Stadt, wird niemand mehr einen Parkplatz finden, insbesondere nicht in der Nähe von Geschäften. Dann endet es im Chaos.

(5) Kann man eine Buße wieder loswerden, wenn man gut argumentiert oder seinen Charme spielen lässt?

Jeder Aufsichtsbeamte ist für seine Bußen verantwortlich. Ist der Fall wirklich stichhaltig und kann sich die Person überzeugend rechtfertigen, besteht ein kleiner Handlungsspielraum, solange die Buße noch nicht ausgestellt ist. Keine Toleranz hingegen wird geduldet, wenn jemand sein Fahrzeug illegal auf Parkplätzen für Behinderte abstellt.

naar: TCS Touring, juni 2018